

## Geschichte des Fruleins von Sternheim

*Von Sophie von La Roche*  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #359631 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-21Erscheinungsdatum:  
2012-07-21File Name: B009A6U4XI | File size: 79.Mb

**Von Sophie von La Roche : Geschichte des Fruleins von Sternheim** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geschichte des Fruleins von Sternheim:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
"Mitgefühl bedeutet Leidenschaft fr alle.", Von Helga KnigIn diesem 1771/72 verfassten Roman geht es um ein junges Mdchen, das sich zur Rettung ihrer Ehre mit einem von ihr nicht geliebten Mann verehelicht. Allerdings wird sie nach einer Menge schicksalhafter Unbill doch noch mit ihrem Geliebten vereint....Ein zweieinhalb Jahre andauernder

Leidensweg mit immer wechselnden Stationen und Weggeföhrtenssst sie nicht verzagen oder gar zusammenbrechen. Stattdessen beweist sie Größe und Charakter gerade in den schlimmsten, den ausweglos erscheinenden Situationen. Als Dulderin, Wohlthäterin, Erzieherin lebt sie in beinahe unerschütterlicher Haltung jene Erziehungsprinzipien, nach denen ihr Vater, ein bürgerlicher, seine Verdienste wegen später geadelter Oberst, sie erzogen hatte. Tugend und Bildung des Herzens wie des Verstandes kann man bei Hofe nicht gewinnen oder erhalten. Offenbar findet man sie fast ausschließlich in bescheideneren häuslichen und familiären Verhältnissen, möglicherweise auf dem Lande, weit weg der Residenz bzw. in den katastrophalen Wechseljahren des Lebens. Dies suggeriert der Text jedenfalls. La Roche möchte mit ihrem Roman offensichtlich auch in erzieherisch-moralisierender Absicht, ihre abgeklärte, beinahe stoisch zu nennende Erkenntnis exemplifizieren, "dass, wenn das Schicksal uns auch alles nimmte, was mit dem Gepräge des Glücks, der Vorzüge und des Vergnügens bezeichnet ist: wie in einem mit nützlicher Kenntnis angebauten Geiste, in tugendhaften Grundstücken des Herzens und in wohlwollender Nächstenliebe die größten Hilfsquellen finden würden." Das grenzenlose Mitgefühl, das hier gezeigt wird, hat mich sehr berührt. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut Von PedroHab's es mehr oder weniger freiwillig für eine Buchvorstellung in der Schule gelesen. Konnte mir nur die/den Autor/in aussuchen. Kannte weder Schriftstellerin, noch Werk. War aber interessant

**Kurzbeschreibung** Die Geschichte des Fruleins von Sternheim von Sophie von La Roche gilt als erster deutschsprachiger Roman, der von einer Frau verfasst wurde. Der moralisch-empfindsame Briefroman wurde 1771 anonym durch den Herausgeber Christoph Martin Wieland veröffentlicht. In dem Roman Geschichte des Fruleins von Sternheim wird ein Abschnitt des Lebens von Sophie von Sternheim, Tochter eines geadelten Obersten und seiner aus dem englischen Adel stammenden Frau, geschildert. Erzählt wird die Geschichte hauptsächlich durch Briefe Sophies an ihre Freundin Emilia, jedoch kommen auch andere Verfasser in Briefen zu Wort. Der Roman ist in zwei Teile gegliedert. (aus wikipedia.de)

**Kurzbeschreibung** Die Geschichte des Fruleins von Sternheim von Sophie von La Roche gilt als erster deutschsprachiger Roman, der von einer Frau verfasst wurde. Der moralisch-empfindsame Briefroman wurde 1771 anonym durch den Herausgeber Christoph Martin Wieland veröffentlicht. In dem Roman Geschichte des Fruleins von Sternheim wird ein Abschnitt des Lebens von Sophie von Sternheim, Tochter eines geadelten Obersten und seiner aus dem englischen Adel stammenden Frau, geschildert. Erzählt wird die Geschichte hauptsächlich durch Briefe Sophies an ihre Freundin Emilia, jedoch kommen auch andere Verfasser in Briefen zu Wort. Der Roman ist in zwei Teile gegliedert. (aus wikipedia.de)

**über den Autor und weitere Mitwirkende** Sophie von La Roche (geb. Gutermann von Gutershofen) kam 6. Dezember 1731 als Tochter einer Augsburger Patrizierfamilie in Kaufbeuren zur Welt. Seit 1743 in Augsburg, hielt sie sich zeitweilig in Biberach bei der Familie ihres Vetters und Verehrers Christoph Martin Wieland auf. 1754 heiratete sie einen Kurmainzer Hofrat. Ihre Enkel waren Clemens und Bettine Brentano. Sie starb am 18. Februar 1807 in Offenbach.